

Auf den Spuren der Fryberg Gämsen

Ein Erlebnis im Wildreservat Kärpf

Klettern wie die Gämsen und solche in freier Wildbahn beobachten - dies ist alles möglich im ältesten Wildpark Europas. Eine interessante Skulpturen - Wanderung führt Sie durch eine wahre Gämsen - Geschichte des Banngebietes.

1. Auf den Spuren der Fryberg Gämsen

Von Schwanden fährt Sie ein Bus zur Seilbahn in Kies, welche Sie in wenigen Minuten nach Mettmen inmitten des Kärpfgebietes bringt. Das Abenteuer kann beginnen - versuchen Sie sich im Klettergarten oder an der Staumauer unter fachkundiger Anleitung oder spazieren Sie dem Garichtisee entlang und entdecken die zahlreichen Moore?

Die Unterkunft im Naturfreundehaus oder dem Berggasthaus heisst Sie mit offenen Armen willkommen. Ein feines Abendessen erwartet Sie mit gemütlicher Alpenstimmung.

Wahlweise zeigt Ihnen morgens früh ein erfahrener Wildhüter die zahlreichen Wildtiere, wie Gämsen, Hirsche, Steinböcke, Murmeltiere, Adler und andere Vögel, die Schutz im Banngebiet gefunden haben.

Eine herrliche Bergwanderung (4 - 5 h) führt von der Mettmenalp übers Wildmad-Furggeli ins hintere Sernftal nach Elm, vorbei an der beeindruckenden Kärpfbrücke, Bergbächen und stillen Bergseen durch das älteste Wildschutzgebiet Europas.

Die Hochzeitsgämsen

Neun Eisenplastiken am Wanderweg zwischen Mettmen und Elm, die 1998 von der Glarner Künstlerin Tina Hauser geschaffen wurden, erzählen die Geschichte der Hochzeitsgämsen aus dem Freiberg, einem Brauchtum aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Im Bergrestaurant Schabell erwartet Sie ein wohlverdienter Kaffee und ein gluschtiges Glarnerpastetli. Nun geht es mit der Gondelbahn hinunter nach Elm und mit dem Bus nach Schwanden zurück.

Folgende Leistungen sind inbegriffen:

- § Bus und Bergbahnen ab und nach Schwanden
- § Halbpension im Naturfreundehaus Mettmen oder Berggasthaus Mettmenalp
- § Informationen zum Skulpturenweg Hochzeitsgämsen
- § Wahlweise: Bergführer und Material für das Klettererlebnis (1. Tag)
- § Wahlweise: Wildhüterführung im Banngebiet (2. Tag)

Persönliche Ausrüstung:

- § Wanderausrüstung
- § Übernachtungsutensilien
- § 1 - 2 Mittagessen und Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
- § evtl. eigene Kletterausrüstung

Preise:(Gruppe mit 4 Pers.)

Erwachsene 2 Tage Fr. 170 ; 115 Euro

Kinder bis 16 Jahren 2 Tage Fr. 150 ; 100 Euro

Aufpreis Klettermaterial Fr. 15 ; 10 Euro

Reduktion ohne Kletterplausch Fr. 70 ; 47 Euro

Reduktion ohne Wildhüter Fr. 20 ; 14 Euro

(Vermerk: je grösser die Gruppe, desto günstiger !)

Wer noch Weiteres entdecken will, stehen noch viele Angebote offen. (eine Auswahl)

- § Historischer Dorfrundgang in Elm
- § Elmer Quellen
- § Felsenquellen Elm
- § Schiefertafelfabrik in Elm
- § Plattenberg in Engi

Links:

www.glarusnet.ch/tourismus
www.elm.ch/tourismus
www.glarnerwanderwege.ch
www.mettmen.ch
www.mettmen-alp.ch
www.tinahausen.ch
www.glaralpin.ch
www.bergplus.ch
www.plattenberg.ch
www.baeschlin.ch

Buchtipps:

- § Ging aus eine Gämse zu jagen, Tina Hauser & Al Imfeld , 2003. 25.-(ISBN 3-85546-136-8)
- § 450 Jahre Freiberg Kärpf (ISBN 3-9521392-0-4)
- § Jagd- und Banngebiete im Kt. Glarus, Elisabeth Thürner
- § Klettern im Glarnerland, Felix Ortlieb

2. Programm:

Erster Tag:

individuelle Anreise nach Schwanden

Rundreisebillet (gültig 2Tage): Schwanden - Mettmen (Bus, Luftseilbahn)

Bezug der Unterkunft: Naturfreundehaus oder Berggasthaus Mettmenalp

V1: Klettern im Klettergarten Widerstein mit Kletterführer

(bei schlechter Witterung: Abseilen an der Staumauer)

Mittagessen aus dem Rucksack oder Verpflegung im Bergrestaurant Mettmenalp

V2: Moorlehrpfad und individuelle Seeumwanderung

Nachtessen in der Unterkunft

Zweiter Tag:

V1: morgens sehr früh Morgenessen in der Unterkunft

Beginn des Skulpturenwege

s mit Führung eines Wildhüters:

Schwerpunkt auf Wildbeobachtungen, jedoch auch Botanik und Geologie

V2: Morgenessen in der Unterkunft

Beginn der Wanderung (Skulpturen, evtl. Wildbeobachtung)

Mittagessen aus dem Rucksack auf dem Wildmadfurggeli

Ende der Wanderung im Empächli

Gutschein für Kaffee und Glarnerpastetli (Schabell)

Rückfahrt nach Schwanden (Gondelbahn, Bus)

Letzte Talfahrt Empächli - Elm 17.10 Uhr

3. Möglicher Zeitplan:

Zürich HB ab 8.10 Uhr

Schwanden ab 9.27 Uhr

Mettmenalp an 10.00 Uhr

Klettern am Widerstein (13 Uhr - 16.00 Uhr)

Abendessen 18.00 Uhr
V1: Morgenessen 5.30 Uhr
Führung 6.00 - 9.00 Uhr
Fortsetzung des Skulpturenweges: 9.00 - 14.00 Uhr
V2: Morgenessen 8.00 Uhr
Wanderung entlang des Skulpturenweges) 9.00 - 15.00 Uhr
Kaffeehalt im Schabell oder Dorfrundgang in Elm
Bus Elm Sportbahnen ab 15.50 / 16.50
Schwanden an 16.26 / 17.26
Zürich an 17.50 / 18.50

4. Skulpturenweg - ein Erlebnis

Die 9 Wegbegleiter:

Eine herrliche Bergwanderung führt von der Mettmenalp übers Wildmad-Furggeli ins hintere Sernftal nach Elm, vorbei an der Käpfbrücke, Bergbächen und stillen Bergseen durch das älteste Wildschutzgebiet Europas, den "Freiberg Käpf", der von Hirschen, Gämsen, Steinböcken und Murmeltieren bewohnt wird.

Neun Eisenplastiken am Wanderweg zwischen Mettmen und Elm, die 1998 von der Glarner Künstlerin Tina Hauser geschaffen wurden, erzählen die Geschichte der Hochzeitsgämsen aus dem Freiberg, einem Brauchtum aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Tina Hausers Idee:

Tina Hauser wollte einen geschichtlichen Hintergrund des Freibergs sichtbar machen. Sie wollte den Wanderern verdeutlichen, dass sie sich in einem Banngebiet aufhalten. Tina Hauser kam auf die Geschichte der Hochzeitsgämsen, in dem sie in der Bibliothek viel über den Freiberg las und schlussendlich bei den Geschichten und geschichtlichen Hintergründen des Freibergs hängen blieb. Sie skizzierte dann auf Papier mit Tusche die Wegbegleiter und realisierte die Eisenskulpturen. Dies ist ein Hommage an alle Gämsen, die heimlich und still geschossen während der Kriegsjahren, wie auch an die Hochzeitsgämsen.

Ihre Kunstwerke sind aus massivem 30mm starkem Stahl gefertigt und feuerverzinkt. Die grösste Skulptur 'Hochzeit' hat einen Gesamtdurchmesser von 2.50 m und wiegt eine Tonne. Die weiteren Skulpturen erreichen eine Höhe von 1.60 m bis 2.10 m.

Die Hochzeitsgämsen

Die Skulpturen erzählen die Geschichte der Hochzeitsgämsen aus dem Freiberg. Im Jahre 1548 stellte der Landammann Joachim Baldi den Antrag an die Ratsitzung das Käpfgebiet zur Bannzone zu erklären. Dies wurde vom Rat angenommen, zeitgleich kam es zum Beschluss einer Sonderbestimmung. Diese Sonderbestimmung enthielt das Recht jedes Glarner Paares ein Anrecht auf 2 Gämsen aus dem Freiberg, wenn es sich zwischen dem 25. Juli (Jakobi) und dem 11. November (Martini) vermählte. Acht gewählte Freibergschützen erlegten die Gämsen. Die Sonderbestimmungen wurden aber rege benutzt und so schwand der Bestand der Gämsen so stark, dass der Rat an der Landsgemeinde 1739 dem Volk vorschlug, anstatt der zweiten Gämse, zwei Freiberg - Murmeltiere dem Hochzeitspaar zuzusprechen. Das Stimmvolk lehnte dies jedoch entschieden ab. Im Jahre 1792 hob der Rat im Sinne des Artenschutzes jegliche Sonderbestimmungen auf. Heute ist der Freiberg Käpf eines der ältesten Wildschutzgebiete Europas.

Neun Skulpturen

1 Gämsenbaum:

Zur Gründerzeit des Freibergs Käpf wurde die reale Aussterbegefahr bestimmter Tierarten erkannt. Um das Wild vor der Ausrottung zu bewahren, wurde die Schutzzone Käpf geschaffen.

2 Ein Paar

Der Schutz der Tiere wurde durch Sonderbestimmungen, welche bis zur Gründerzeit des Freiberges zurückgehen, durchbrochen. Fand ein Glarner Paar zusammen und legte es die Hochzeit auf zwischen 25. Juli (Jakobi) und den 11. November (Martini) fest, so hatten die Brautleute Anrecht auf zwei Freiberg - Gämse für ihre Hochzeit.

3 Jäger

Einer der acht Freibergschützen, welche vom Hohen Rat gewählt wurden, erhielt den Auftrag, zwei Gämstiere für die bevorstehende Hochzeit zu erlegen.

4 Beute

Der Freibergschütze, welcher auf erteilten Auftrag hin die zwei Gratgeissen schoss, erhielt als Lohn das Fell, Unschlitt (Fett) und die Eingeweide. Die Hochzeiter mussten dem Schützen 25 Schilling berappen (1674).

5 Hochzeit

Die Hochzeitsgesellschaft feierte das Brautpaar und verzehrte das Wildbret. Vertreter des Hohen Rates waren oft als Ehrengäste geladen.

6 HOCHzeiten

Die Bevölkerung des Landes wuchs an. Immer häufiger wurde zwischen Jakobi und Martini Hochzeit gefeiert, und die Anträge für Hochzeitsgämse aus dem Freiberg mehrten sich.

7 Stille

Der allgemein lockere Umgang mit den Bestimmungen der Schutzzone Kärpf führte dazu, dass immer weniger Wild gesichtet wurde. Zudem erhöhte sich die Bevölkerungszahl erneut durch die Industrialisierung der Textilbranche ab 1740. Es wurde still im Freiberg Kärpf.

8 Die Jagd ist aus

Im Jahre 1792 wurden die Sonderbestimmungen fallengelassen.

9 Schutz

Trotz des Schutzes hatte das Wild im Freiberg Kärpf einen schweren Stand (Hungersnöte, Frevel). Auch heute noch ist die Stimme für die Öffnung des Freibergs nicht verstummt.

Buch: Ging aus eine Gämse zu jagen

Tina Hauser legt 3 Gründe für die Realisierung des Buches über die Skulpturen dar:

§ Dieses Buch ist für Leute gewidmet, welche den 5 stündigen Wanderweg nicht mehr unter die Füße nehmen können.

§ Die Skulpturen stellen Boten über die Kantonsgrenze dar, denn das Glarnerland hat viel zu bieten.

§ Die künstlerische Arbeit wurde erweitert und bereichert durch die Zusammenarbeit mit Al Imfeld, der in seinen Texten die Themen Essen und Kulturen vereint, welche auch in der Hochzeitsgämse - Geschichte vorkommen.

5. Tina Hauser

Tina Hauser ist 1967 im Glarnerland geboren und in Näfels aufgewachsen.

Heute lebt und arbeitet die Künstlerin in Mühlehorn (GL) und Düsseldorf, D.

Werdegang

1990 - 1993 absolvierte sie die Ausbildung zur Steinbildhauerin

1995 - 1999 Hochschule für Gestaltung und Kunst, Luzern
(Bildhauerei und Fotografie)

1999 - 2003 Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Klaus Rinke
(Bildhauerei)

2002 Meisterschülerin bei Prof. Klaus Rinke

Öffentliche Projekte

1995 Skulptur 'Wanderstab' in New Glaris, USA

1998 '9 Wegbegleiter' im Wildschutzgebiet Kärpf, CH

1999 Skulptur 'Wacht' in Oberurnen, CH

Ausstellungen

1997 Einzel - Event 'Lustvoll' in Luzern, CH

- 1998 Jahresausstellung Kunsthhaus Glarus, CH
- 1999 'Lou' im Kunstmuseum Luzern, CH
- 1999 'Lingerie - Eine Unterwelt' im Museum Bellerive
Zürich, CH
- 2000 'Rundgang 2000' Kunstakademie Düsseldorf, D
- 2000 'Aspekt Portrait' Talmuseum, CH
- 2000 'Zeig mir Deine - Erotische Zeichnungen' im WP8
in Düsseldorf, D
- 2001 'Rundgang 2001' Kunstakademie Düsseldorf, D
- 2001 'vier legenden', Gruppenausstellung in Köln, D
- 2001 'hot spot' raum 11, Kunstakademie Düsseldorf, D
- 2001 'Campus thermal', centre d'art contemporain,
in Pougues-Les-Eaux, F
- 2001 'Fret', Le Garage, in Nancy, F
- 2001 Jahresausstellung, Kunsthhaus Glarus, CH
- 2001 'Künstlereditionen', atelier hoch2, Düsseldorf, D
- 2001 Kurzzeitinstitutionen', THEATELIER, in
Düsseldorf, D
- 2001 'A garden of pleasures', Kantonales Kunstmuseum
Sion, CH
- 2002 'C__O__O__P. #1', Le Garage, Nancy, F
- 2002 'Jahresausstellung. Focus: Tina Hauser',
Kunsthhaus Glarus, CH
- 2002 'Meetingpoint', Sato Museum, Tokyo, Japan
- 2003 'Camp', Spica Museum, Tokyo, Japan

Vorträge:

- 2003 '1:1', raum 11, Kunstakademie in Düsseldorf, D
- 2003 'Camp', Spica Museum in Tokyo, Japan

Gründung der Künstlergruppe:

C__O__O__P

Unterstützungen:

- 1997 Dr. Anne-Marie Schindler-Stiftung, CH
- 1998 Werkpreis des Kanton Glarus, CH
- 2001 Kunstpreis, Kunsthhaus Glarus, CH

Momentane Tätigkeit:

Tina Hauser arbeitet momentan mit bildhauerischen Materialien ,welche von der Gesellschaft stammen oder, welche die Gesellschaft vorantreiben. (z.B.: Schlacken aus der Abfallverwertung, Gold) Diese stellt sie in einer andere Lagerungsform dar. Die Materialien, bzw. ihre Lagerungsstätte wird temporär beschlagnahmt. Sie inszeniert die Materialien, indem sie eine Ordnung im Chaos schafft. Nachher gibt sie die Materialien ihrer 'normalen' Weiterverarbeitung /Lagerungsart zurück.

6. Übernachtungsmöglichkeiten:

Naturfreundehaus Mettmen

Postadresse; Naturfreundehaus Mettmen

Walcherguet 9

8750 Glarus

Tel Naturfreundehaus Mettmen: (0)55 644 14 12

Tel privat Frausi / Simone (0)55 640 33 59 / (0)55 640 95 28

Tel Mobile Frausi 078 842 76 68

Tel Mobile Simone 078 684 75 32

E-Mail: info@mettmen.ch

Internet: www.mettmen.ch

Anmeldungen bitte direkt telefonisch!

Das Naturfreundehaus ist von Anfang Mai bis Ende Oktober bewartet und verfügt über 60 Schlafplätze, die in 6 Mehrbettzimmer unterteilt sind, davon eines mit 3 und eines mit 5 Schlafplätzen. Für rund 20 Betten sind Daunendecken vorhanden und für die restlichen Schlafplätze Woldecken. Hausschuhe sind Mangelware und sollten darum selber mitgebracht werden. Es sind zwei getrennte Waschräume mit fliessend warmem und kaltem Wasser, sowie zwei Toiletten im Haus. Im weiteren hat unser Haus zwei Ess- respektive Aufenthaltsräume.

Preise Halbpension : Mitglieder 45.- Erwachsene; Nicht-Mitglieder: 50.- Erwachsene
Berggasthaus Mettmenalp

- 8 Doppelzimmer mit fliessendem Wasser
- Etagendusche
- 60 Touristenlager
- Räumlichkeiten für Seminare
- Sonnenterrasse mit herrlichem Ausblick
- Wintergarten
- Gemütliche Arvenstube
- Ideal für Hochzeiten, Geburtstage
- oder Vereinsanlässe

Die ideale Unterkunft für Einzelpersonen, Familien und Gruppen / Vereine

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Albert Mathis und sein Team.

Telefon 055 644 14 15

Halbpension im Touristenlager: 65.-

7. Klettergarten Widerstein:

Zugang: Von Mettmen bis ans hinter Ende des Stausees, dann links hinauf Richtung Berglimatt zum Klettergarten. Gehzeit vom Naturfreundehaus zirka 45 Minuten.

Allgemeines: Der Widerstein gehört zu den schönst gelegenen Klettergärten der Ostschweiz. An den hausgrossen Felsblöcken findet man Klettereien vom 1. bis 9.Schwierigkeitsgrad. Das kompakte und griffige Gestein besteht aus Quarzporphyr und ähnelt in seiner Art dem Granit. Die Klettersaison erstreckt sich vom Frühsommer bis in den späten Herbst hinein.

Routenbeschreibung: Heute stehen rund 150 eingebaute Routen zur Verfügung. Klemmkeile sind nicht nötig. Mit einem Satz von 10 Express sind alle Routen kletterbar.

Es wird mit Absicht auf eine detaillierte Beschreibung der Routen verzichtet. Mit dem Kauf des Topoführers 'Klettern im Glarnerland' von Felix Ortlieb unterstützen Sie dessen Arbeit und Kosten. Der neue Kletterführer (Ausgabe 2002) kann im Naturfreundehaus für Fr. 12.- gekauft werden.

Kletterschulen

Glaralpin

Hans Rauner

079 693 09 68

www.glaralpin.ch

Bergplus

Marcel Kraaz

055 640 95 28

079 349 28 27

www.bergplus.ch

8. Naturerlebnis Mettmen:

Waldreservat Mettmen

Man findet alte Bergföhren, Legföhren, Fichten und Arven. Der Bergföhrenwald ist ein uraltes Relikt aus der Nacheiszeit. Die Bergföhre besiedelt nasse, saure Hochmoorböden oder trockene Kalkfelsstandorte. Hier kann sie sich der Konkurrenz durch die Fichte entziehen.

Feuchtgebiete:

§ Es gibt 3 Hochmoore im Freiberg Kärf: Garichti, Matt (oberhalb Garichti) und Etzelhüsli
Vorkommen von Toorfmoose, Zwergsträucher

§ Flachmoore gibt es zerstreut und kleinflächig in mittleren Lagen.
Vorkommen von Sauergräser, Pfeifengras

§ 1997 wurde in Mettmen der Hochmoorlehrpfad errichtet. Aufgrund der heutigen Dicke der Torfschicht kann das Alter des Moorlehrpfades auf rund 2000 Jahre geschätzt werden.

Kärpfbrücke:

Der Niederenbach fliesst 50 m in einem Tunnel. Die Brücke besteht aus Verrucano, darunter, der ausgehöhlte Teil ist Kalk. Der obere Teil ist viel älter, was normalerweise umgekehrt ist. (Plattenverschiebung, wie beim Martinsloch)

9. Angebote Elm:

Das Dorfbild von Elm

Es wurde vom Europarat als Dorfbild von nationaler Bedeutung ausgezeichnet.

Sehenswürdigkeiten wie das Grosshaus, das Zentnerhaus und das Suworowhaus verbinden die interessante Geschichte des Bergdorfes mit der Gegenwart. Für die Bemühungen im Bereich des Heimatschutzes und der Denkmalpflege wurde Elm im Jahre 1975 vom Europarat ausgezeichnet. Der Schweizer Heimatschutz würdigte die Bestrebung der Gemeinde im Jahre 1981 mit der Verleihung des Wackerpreises. Im Rundgang durch das Dorf Elm werden die imposanten Holzhäuser (aus dem 16. Jh. bis 19. Jh.) erläutert, sowie die interessante geschichtliche Vergangenheit (Welschlandhandel, Schieferabbau usw.) und der sanfte Wandel des ursprünglichen Bergbauerndorfes zum jetzigen kleinen Tourismusort erzählt.

Führungen für Gruppen auf Anfrage.

Dauer: ca. 1 Stunde; Kosten: Fr. 80.-

Auskunft und Anmeldung: Verkehrsbüro Elm, 8767 Elm, Tel: 055 642 60 67

Felsenquelle Elm

Quellfassung der Mineralquellen Elm AG

Geführte Rundwanderung mit Besichtigung der Mineralquelle im Felsenstollen im Gschwänd oberhalb Elm.

Führungen für Gruppen auf Anfrage.

Dauer: ca. 2 Stunden; Kosten: Fr. 150.-

Auskunft und Anmeldung: Rhyner Sport, 8767 Elm

Tel. +41 (0)55 642 13 41

Mineralquellen Elm AG

Besichtigung von modernsten Abfüllanlagen.

Führungen für Gruppen auf Anfrage.

Dauer: ca. 1 Stunde; Kosten: gratis

Auskunft und Anmeldung: Mineralquellen Elm AG

Tel. +41 (0)55 642 60 00

Schiefertafel Fabrik

Inmitten der heimeligen Holzhäuser, in der Sandgasse nahe der Kirche, findet sich die Schiefertafelfabrik. Nach Einstellung der Produktion erwarb die <<Stiftung pro Elm>> die Liegenschaft, mit dem Ziel, den letzten Zeugen des einst blühenden Schiefergewerbes der Nachwelt zu erhalten. Sämtliche Werkzeuge, Gerätschaften und Maschinen, die es zur Herstellung von Schiefertafeln braucht, sind noch vorhanden. Schieferstaub, Sägemehl und Leimgeruch zogen wieder in die Räume ein. Das alte Handwerk präsentiert sich heute -

gepaart mit modernster Museumspädagogik - den interessierten Besucherinnen und Besuchern.

Auskunft und Anmeldung:
079 281 05 92 Leni Takihara

Landesplattenberg Engi

Das ehemalige Schieferbergwerk Landesplattenberg ob Engi mit seinen seit beinahe 300 Jahren bekannten Versteinerungen wurde erstmals 1565 urkundlich erwähnt. Im 17. Jahrhundert war der Plattenberg eine bedeutende Einkommensquelle für das Land Glarus und für das Dorf Engi. Schieferprodukte wurden fast in die ganze Welt exportiert. Der Landesplattenberg war aber auch immer wieder Gegenstand geologisch - paläontologischer Arbeiten. Zahlreiche berühmte Forscher haben sich mit den versteinerten Fischen und Vögeln beschäftigt. 1961 erfolgte die Stilllegung des Schieferbergwerks aus arbeitshygienischen und wirtschaftlichen Gründen.

Im Ausstellungspavillon zum Landesplattenberg in Engi - Hinterdorf steht ein Didaktikraum für Gruppen und Schulklassen aller Stufen bereit, die an Ort das Thema Schiefer bearbeiten möchten. Das dazu benötigte Material steht zur Verfügung. Die Besichtigung der Ausstellung ist im Preis inbegriffen.

Kosten: 1/2Tag Fr.40.-, 1Tag Fr.60.-

Auskunft und Anmeldung:
079 281 05 92 Leni Takihara
Martinsloch

Jedes Jahr 13./14. März und 30. September/1. Oktober scheint die Sonne am frühen Morgen durch das Martinsloch auf den Kirchturm von Elm.

Auf den Spuren des Wildes

Erleben Sie einen atemberaubenden Morgen auf den Spuren des Wildes, beobachten Sie, wie die Natur und die Tiere aus der Stille und Dunkelheit der Nacht erwachen. Auf der Wanderung durch den Freiberg Kärfpf werden Sie vom Wildhüter begleitet. Er erzählt aus seinen spannenden Begegnungen mit den Tieren und zeigt Ihnen, wo sie sich verstecken. Anschliessend an die Wanderung wird Ihnen auf der Sonnenterrasse des Bergrestaurants Schabell ein feiner Brunch serviert.

Teilnehmer: mind. 2 Personen; Zeitaufwand: 4 Stunden

Ausrüstung: Gutes Schuhwerk, warme Kleider und Regenschutz, Fernglas

Preis: Fr. 40.00 / ab 10 Pers. Fr. 36.00 (Kinder; Preis auf Anfrage)

Verkehrsbüro Elm, 8767 Elm, Tel: 055 642 60 67

10. Angebote Naturfreundehaus Mettmen

Wandervorschläge:

Mettmen - Oberstafel - Hübschböden - Leglerhütte: ~ 3 1/2 h

Mettmen - Klettergarten - Berglimattsee: ~ 2 h

Mettmen - Klettergarten - Hintere Matt - Schwarz Chöpf - Oberstafel - Mettmen: ~ 3 1/2 h

Mettmen - Oberstafel - Oberes Börtli - Mettmen: ~ 1 1/2 h

Mettmen - Klettergarten - Berglimattsee - Laueli Oberstafel - Seebödeli - Mitlist - Schwiren - Mettmen (Gandstockumrundung): ~5 h

Mettmen - Klettergarten - Gandbergfurggele(Berglimattsee) - Berglialp Oberstafel: ~ 3 1/2 h und Abstieg von Berglialp nach im Sernftal (Postauto nach Schwanden oder Elm): ~ 5 h von Mettmen

Mettmen - Oberstafel - Kärfpfhüttli - Matzlenfurggel - Ratzmatt - Rossgletti - Chis: ~ 3 1/2 h Klettergarten Unter-Chärfpf

Zugang: Von Mettmen in zirka 2 Stunden zur Leglerhütte. Von der Hütte in 10 bis 15 Minuten zu den Einstiegen.

Allgemeines: In den bis 100 Meter hohen Wänden findet man zahlreiche Klettereien in griffigem Quarzporphyr. Die Wände sind nach Westen ausgerichtet und haben erst ab Mittag Sonne, dafür bis in den späten Nachmittag. Die hauptsächliche Klettersaison erstreckt sich vom Sommer bis in den Herbst.

Routenbeschreibung: Ein kleines Klemmkeilsortiment kann nützlich sein. Auf eine detaillierte Routenbeschreibung wird verzichtet. Mit dem Kauf des Topoführers 'Klettern im Glarnerland' von Felix Ortlieb unterstützen Sie dessen Arbeit und Kosten.

Wildbeobachtungen

Dem Banngebiet ist es zuzuschreiben, dass der Wanderer oft eine Vielzahl von Tieren wie Gämsen, Hirsche, Steinböcke, Murmeltiere, Adler und andere Vögel beobachten kann. Wenn Sie Interesse an einer Führung mit dem ortskundigen Wildhüter im Freiberg Kärfpf haben, helfen wir Ihnen gerne weiter.

Fischen

Über das Fischen im Garichtisee brauchen wir nicht viel zu erzählen. Patente sind an der Talstation der Luftseilbahn Kies - Mettmen erhältlich.

11. Angebote Mettmenalp

Äplerleben auf der Mettmen-Alp

Teilnehmer: Gruppen, Familien, Vereine, Einzelpersonen

Ihr Gastgeber: Äpler Jakob Aebli

Programm

Anreise am Abend, Nachtessen, Übernachtung auf dem Heu, 05.30Uhr Tagwache, Kühe einbringen, Melken, 08.30Uhr Morgenessen, Käse-Produktion, 12.00Uhr Äpler-Mittagessen, Käsepflege und Alpbewirtschaftung, 16.00Uhr urchiges Zvieri, danach Verabschiedung. Durchführung bei jeder Witterung!

Kosten: Erwachsene: Fr. 89.– Kinder: Fr. 50.– pro Person: Retourfahrt mit der Luftseilbahn Kies-Mettmen, Übernachtung, Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten.

Anmeldung und Auskunft vier Tage im Voraus bei der Luftseilbahn Kies-Mettmen

Telefon 055 6442010

Wild- und Botanik-Exkursion mit Brunch

Erleben Sie einen herrlichen Bergmorgen in der Erlebniswelt Freiberg Kärfpf, das älteste Wildschutzgebiet Europas. Beobachten Sie unter fachmännischer Führung Rehe, Hirsche, Steinwild, Gämsen, Murmeltiere, Steinadler, Birkwild und eine einmalige Alpenflora und Fauna.

Teilnehmer: Einzelpersonen, Familien, Gruppen, Firmen, Vereine

Leitung: Peter Schnyder, Wildhüter und Emil Reiser, Wildhüter

Programm: 6.00Uhr Treffpunkt an der Talstation der Luftseilbahn Kies-Mettmen. Wild- und Botanik-Exkursion, anschl. währschafter Brunch ab 10.00 Uhr im Berggasthaus Mettmen-Alp.

Kosten Fr.39.– inkl. Luftseilbahn, Führung und Brunch.

Auskunft und Anmeldung:

Luftseilbahn Kies-Mettmen: Telefon 055 6442010

Berggasthaus Mettmen-Alp: Telefon 055 6441415

Vulkane im Glarnerland

Eine geologisch –naturkundliche Wanderung

Auf dem Weg vom Mettmensee zur Leglerhütte werden Ihnen Einblicke ins älteste Wildreservat Europas gegeben, die Geschichte der Glarner Hauptüberschiebung erklärt, welche zur Entdeckung des Deckenbaus der Alpen geführt hat und die geologische Herkunft der einzigen vulkanischen Gesteine im Kanton Glarus erläutert. Die vulkanische Gesteine des Freibergs gehören in die Zeit des Permo-Karbons (zirka 290 Mio Jahre) und bestehen hauptsächlich aus basaltischen «Spiliten» (Gandstock) und explosiven «Rhyoliten» (Kleinkärfpf), welche charakteristisch im Gefolge einer Gebirgsbildung gemeinsam auftreten.

Durchführung nur bei geeigneter Witterung; Leitung: Dr. Mark Feldmann

Richtpreis: Fr.49.– (ohne Essen und Transport)

Auskunft und Anmeldung

GeoLife, Telefon 055 6501782, E-Mail: info@geo-life.ch

Glarner Ziger

Schon gehört, aber ist das ein Käse aus Ziegenmilch oder wie oder was...? Woher kommt die grünliche Farbe, der eigensinnige Geschmack und wie erhält das Zigerstöckli seine spezielle Form? All diese Fragen kann Ihnen der Äpler während der Zigerführung in der Alphütte beantworten. Diese Glarnerspezialität wird noch wie vor hundert Jahren hergestellt.

Die Führung kann beliebig ergänzt werden. Zum Beispiel mit der Höhenwanderung Obererbs-Empächli und einem Mittagessen (Glarnerspezialität) im Bergrestaurant Schabell. Die Alp Obererbs ist per Bus erreichbar.

Teilnehmer: mind. 2 Personen

Zeitaufwand: Führung dauert ca. 1 Std.

Ausrüstung: Gute Schuhe + Kleider

Preis: Fr. 17.50 / ab 10 Pers. Fr. 15.50 (Kinder; Preis auf Anfrage)

Auskunft und Anmeldung: Verkehrsbüro Elm, 8767 Elm, Tel: 055 642 60 67

12. Kostenübersicht:

Einzelposten:

Rundfahrbillett 19.- / 24.- (ohne Halbtax)

Halbpension 50.- / 65.- für Erwachsene

35.- / 45.- für Kinder bis 16 Jahren

Kaffee und Glarnerpastetli 7.- / Pers.

Bergführer 280.- / Halbtax

Klettermaterial c a 15.- / Pers.

Wildhüter c a 20.- / Pers.

Kostenvergleich

Total: (Gruppe von 8 Pers.) 132.- / 147.- für Erwachsene (Klettern und Wildhüter)

117.- / 127.- für Kinder (Klettern und Wildhüter)

exkl. Klettermaterial

Total: (Gruppe von 6 Pers.) 143.- / 158.- für Erwachsene (Klettern und Wildhüter)

128.- / 138.- für Kinder (Klettern und Wildhüter)

exkl. Klettermaterial

Total (Gruppe von 4 Pers.) 167.- / 182.- für Erwachsene (Klettern und Wildhüter)

152.- / 162.- für Kinder (Klettern und Wildhüter)

exkl. Klettermaterial

Total (Gruppe von 2 Pers.) 236.- / 251.- für Erwachsene (Klettern und Wildhüter)

221.- / 231.- für Kinder (Klettern und Wildhüter)

exkl. Klettermaterial